

Zuletzt aktualisiert: 31.03.2010 um 19:41 Uhr ([3 Kommentare](#))

## S 37: Asfinag steigt auf die Bremse

Kosten verdoppeln sich auf 1,2 Milliarden Euro: Asfinag will den Bau der Schnellstraße vom Murtal nach Klagenfurt um mindestens zehn Jahre verschieben.



Foto © Peter Haselmann Zum einen laufen Bürgerinitiativen gegen das Projekt Sturm, zum anderen ist es schwierig, nach der Wirtschaftskrise das Verkehrswachstum einzuschätzen

Die Autobahngesellschaft Asfinag schiebt den Bau der S 37 - das wäre die Schnellstraßenverbindung von Scheifling nach Klagenfurt Nord - auf die lange Bank. Nachdem Verkehrsministerin Doris Bures (SP) wegen geringerer Mauteinnahmen im Vorjahr die nochmalige Evaluierung aller Investitionen im Autobahnnetz ausgerufen hatte (die *Kleine Zeitung* berichtete), gab Asfinag-Vorstand Alois Schedl gestern das bereits erwartete - allerdings nur vorläufige - Ende der S 37 bekannt.

### Reinhardt Racz, Bürgermeister von Neumarkt

*"Ich habe immer angenommen, dass es gestoppt wird. Die Todesstrecke bleibt."*

Bei dieser Schnellstraße habe sich nach den Planungen und Probebohrungen herausgestellt, dass der Bau doppelt so teuer werden würde wie ursprünglich gedacht, sagte Schedl gestern im Mittagsjournal von Ö1; nämlich 1,2 Milliarden Euro statt 600 Millionen. "Die Wirtschaftlichkeit und die Dringlichkeit sind ganz anders und neu zu sehen." Man könne die S 37 vielleicht in zehn bis 15 Jahren bauen, aber sicher nicht in fünf Jahren, sagte Schedl und betonte aber, dass die endgültige Entscheidung über die Verschiebung nicht gefallen sei. Darauf deuten aber zwei weitere Punkte hin: Zum einen laufen Bürgerinitiativen gegen das Projekt Sturm, zum anderen ist es schwierig, nach der Wirtschaftskrise das Verkehrswachstum einzuschätzen.

## **S 36: Planung geht weiter**

Es könnte deutlich langsamer zunehmen als in den 1980er- und 1990er-Jahren, und dann wäre eine Verdoppelung der Südautobahn - über Semmering-, Murtal- und Klagenfurter Schnellstraße (S 37) - wohl hinfällig. An der Verlängerung der S 36 im Murtal bis Scheifling hält die Asfinag hingegen weiter fest, derzeit wartet man auf einen Bescheid für die Umweltverträglichkeit. Ein Start der Bauarbeiten in diesem Jahr ist geplant.

Reinhardt Racz (FP), Bürgermeister von Neumarkt, ist über die bevorstehende Verschiebung der Schnellstraße zwischen dem Murtal und Klagenfurt nicht sehr überrascht. "Ich habe immer angenommen, dass es gestoppt wird. Die Todesstrecke bleibt also erhalten", sagt er. "Warum soll man sich so einen Bau auch antun, wenn an jeder Hausecke ein Transparent gegen das Projekt hängt." Die Frage, ob er sich nun für eine andere Umfahrung starkmachen werde, verneint er klar und deutlich: "Ich bin doch nicht die Lachnummer."

**HANNES GAISCH, BETTINA OBERRAINER**

## Kommentar



[Einbetoniert](#) von BERND OLBRICH